

# CHRISTUSKIRCHE BREMERHAVEN

---

Sonntag, den 9. März 2014, 18.00 Uhr

## Georg Friedrich Händel: Brockes-Passion

»Der für die Sünden der Welt gemarterte und sterbende Jesu«



*Sopran:* Martina Rüping · *Evangelist:* Michael Connaire

*Petrus:* Manuel König · *Jesus:* Falko Hönisch

Evangelische Stadtkantorei Bremerhaven  
Main-Barockorchester Frankfurt

*Leitung:* Eva Schad



[www.kreiskantorat-bremerhaven.de](http://www.kreiskantorat-bremerhaven.de)



Volksbank-Stiftung  
Bremerhaven-Cuxland



## Zum Werk

Händels Freund, der Hamburger Musikdirektor Johann Mattheson, schrieb 1739 in seiner musiktheoretischen Schrift *Der vollkommene Capellmeister*: »ein Oratorium ist gleichsam eine geistliche Oper, und die göttliche Materie verdiene es vielmehr als die menschliche, dass man sie nicht schläfrig ausarbeite.« Hinzu käme bei »Passiones« eine zusätzliche Aufgabe, denn sie sollen »die Gemüter sowol zur Andacht und heiliger Furcht, als auch zum Mitleiden und andern Regungen, vornehmlich aber zum Lobe Gottes und zur geistlichen Freude antreiben; durch Choräle, Chöre, Fugen, Arien, Recitative etc. die artigste Abwechslung treffen, und selbige mit verschiedenen Instrumenten, nachdem es die Umstände erfordern, klüglich und bescheidenlich begleiten.«

Vieles davon lässt sich bestens in Händels wohl 1716 in London abgeschlossenem Passionsoratorium *Der für die Sünde der Welt gemarterte und sterbende Jesus* wiederfinden. Schließlich war Händel ein Mann der Oper. Die musikalische Affektenlehre war sein täglich Brot, die dramatische Ausgestaltung evokativer Texte sein Handwerk. Somit überrascht es nicht, dass sich dieses oratorische Werk in seiner Gestaltung sehr an die barocke italienische »Opera seria« anlehnt, dass es einen Hang zur knappen, konzentrierten Arie gibt, dass die Chöre noch verhältnismäßig spärlich gesät sind. Hinzu kommt die bildhaft-expressive, sich schon fast lustvoll in der grausamen Darstellung des Leiden Christi suhlende Dichtung des jungen Hamburger Ratsherren und Dichters Barthold Hinrich Brockes (1680–1747). Vor allem das 19. Jahrhundert geißelte die »unwürdigen Bilder« (Friedrich Chrysander) der fest in einer pietistisch geprägten Religiosität verwurzelten Passionsgeschichten-Paraphrase.

Johann Mattheson fasste nach Erscheinen des Librettos den Entschluss, diesen Text zu vertonen und außerdem noch drei berühmte Komponisten einzuladen: Georg Philipp Telemann und Reinhard Keiser entsprachen dem Wunsch, und Händel schickte die Partitur aus London. Mattheson führte die vier Kompositionen in der Karwoche 1719 im Refektorium des Hamburger Doms auf. Insgesamt reizten die Eindringlichkeit und die rhetorische Kunstfertigkeit des Librettos nicht weniger als zehn Komponisten des 18. Jahrhunderts – unter ihnen auch Johann Friedrich Fasch und Gottfried Heinrich Stölzel – zur Vertonung.

Die Brockes-Passion ist eines der letzten Werke, die Händel in seiner Muttersprache vertonte. Es wird angenommen, dass er die Kompositionsarbeit bereits 1716 während einer Dienstreise des königlichen Hofkapellmeisters Händel nach Deutschland in Angriff nahm und dann in London 1717 beendete. Eine genaue Datierung ist nicht möglich, da das Autograph verschollen ist. Es gibt jedoch eine zeitlich passende schriftliche Bestätigung von Mattheson über den Empfang der Partitur aus London.

Bis 1724 gab es in Hamburg fünf weitere Aufführungen von Händels Oratorium. Der Händel-Forscher Albert Scheibler geht sogar von Aufführungen bis zu Mozarts Zeiten aus. Händel selbst hat seine Musik offensichtlich für wertvoll gehalten, denn er übernahm insgesamt fünfzehn Nummern in Opern (*Julius Cäsar*), in Oratorien (*Esther* und *Deborah*) und Concerti grossi. Und kein geringerer als Johann Sebastian Bach erstellte zwischen 1746 und 1749 eine Abschrift der Brockes-Passion und führte das Werk in der Thomaskirche auf.

*Georg Friedrich Händel:*

*»Der für die Sünden der Welt gemarterte und sterbende Jesu«  
Passion nach Texten von Barthold Heinrich Brockes*

**Soli e Coro**

**SOPRAN, CHOR**

Kommet, ihr verworfnen Sünder,  
Todeskinder, seht, hier stirbt das Leben.  
Euer Tod soll mit ihm sterben, | sein  
Verderben wird euch Rettung geben.

**Recitativo EVANGELIST**

Als Jesus nun zu Tische saße  
und er das Osterlamm,  
das Bild von seinem Tod,  
mit seinen Jüngern aße,  
nahm er das Brot, | und wie er es,  
dem Höchsten dankend, brach,  
gab er es ihnen hin und sprach:

**Accompagnato JESUS**

Das ist mein Leib:  
Kommt, nehmet, esset,  
damit ihr meiner nicht vergesset.

**Aria TOCHTER ZION**

Der Gott, dem alle Himmelskreise,  
dem aller Raum zum Raum zu klein,  
ist hier auf unerforschte Weise,  
in, mit und unter Brot und Wein,  
und will der Sünder Seelenspeise,  
o Lieb', o Gnad', o Wunder sein.

**Recitativo EVANGELIST**

Und bald hernach nahm er den Kelch  
und dankte, gab ihn ihnen und sprach:

**Accompagnato JESUS**

Das ist mein Blut im Neuen Testament,  
das ich für euch und viele will vergießen.  
Es wird dem, der es wird genießen,  
zur Tilgung seiner Sünden dienen.  
Auf dass ihr dieses recht erkennt,  
will ich, dass jeder sich mit diesem  
Blute tränke, | damit er meiner stets  
gedenke.

**Aria TOCHTER ZION**

Gott selbst, der Brunnquell alles Guten,  
ein unerschöpflich Gnadenmeer,  
fängt für die Sünder an zu bluten,  
bis er von allem Blute leer,  
und reicht aus diesen Gnadenfluten  
uns selbst sein Blut zu trinken her.

**Coro**

Ach, wie hungert mein Gemüte,  
Menschenfreund, nah deiner Güte!  
Ach, wie pfleg' ich oft mit Tränen  
mich nach dieser Kost zu sehnen!  
Ach, wie pfleget mich zu dürsten  
nach dem Trank des Lebensfürsten,  
wünsche stets, dass mein Gebeine  
sich durch Gott mit Gott vereine!

**Recitativo EVANGELIST**

Drauf sagten sie dem Höchsten Dank,  
und nach gesprochenem Lobgesang  
ging Jesus über Kidrons Bach  
zum Ölberg, da er dann zu seinen  
Jüngern sprach:

**JESUS**

Ihr werdet all' in dieser Nacht euch an  
mir ärgern, ja, mich gar verlassen.

**Coro**

Wir wollen alle eh' erblassen,  
als durch solch Untreu' dich betrüben.

**Recitativo JESUS**

Es ist gewiss, denn also steht geschrieben:

**Aria JESUS**

Weil ich den Hirten schlagen werde,  
zerstreut sich die ganze Herde.

**Recitativo**

**PETRUS**

Aufs wenigste will ich trotz allen  
Unglücksfällen,

ja sollte durch die Macht der Höllen  
die ganze Welt zu Trümmern gehen,  
dir stets zur Seite stehn.

### **JESUS**

Dir sag' ich: Ehe noch der Hahn  
wird zweimal kräh'n, wirst du schon  
dreimal mich verleugnet haben.

### **PETRUS**

Eh' soll man mich mir dir erwürgen  
und begraben, ja zehnmal will ich eh'  
erblassen, | eh' ich dich will verleugnen  
und verlassen.

### **JESUS**

Verziehet hier, ich will zu meinem  
Vater treten; | schläft aber nicht, denn  
es ist Zeit zu beten.

### **Aria JESUS**

Mein Vater, mein Vater! Schau, wie ich  
mich quäle, erbarme dich ob meiner  
Not! | Mein Herze bricht, und meine  
Seele betrübet sich bis an den Tod!

### **Recitativo JESUS**

Mich drückt der Sünden Zentnerlast,  
mich ängstiget des Abgrunds Schrecken;  
mich will ein schlammiger Morast,  
der grundlos ist, bedecken;  
mir presst der Höllen wilde Glut  
aus Bein und Adern, Mark und Blut  
Und weil ich noch zu allen Plagen  
muss deinen Grimm, o Vater, tragen,  
vor welchem alle Marter leicht,  
so ist kein Schmerz, der meinem gleicht.

### **Aria JESUS**

Ist's möglich, dass dein Zorn sich stille,  
so lass den Kelch vorüber gehen,  
doch müsse, Vater, nicht mein Wille,  
dein Wille nur allein gescheh'n.

### **Arioso TOCHTER ZION**

Sünder, schaut mit Furcht und Zagen  
eurer Sünden Scheusal an,

da derselben Straf' und Plagen Gottes  
Sohn kaum tragen kann.

### **Recitativo EVANGELIST**

Die Pein vermehrte sich mit grausamem  
Erschüttern, | so dass er kaum  
vor Schmerzen röcheln kunt;  
man sah die schwachen Glieder zittern,  
kaum atmete sein trockner Mund;  
das bange Herz fing an so stark zu  
klopfen, | dass blut'ger Schweiß  
in ungezählten Tropfen  
aus seinen Adern drang,  
bis er zuletzt, bis auf den Tod gequält,  
voll Angst, zermartert, halb entseelt,  
gar mit dem Tode rang.

### **Aria TOCHTER ZION**

Brich, mein Herz, zerfließ in Tränen,  
Jesus' Leib zerfließt in Blut.  
Hör sein jämmerliches Ächzen,  
schau, wie Zung' und Lippen lechzen,  
hör sein Wimmern, Seufzen, Sehnen,  
schau wie ängstlich er tut!

### **Recitativo EVANGELIST**

Ein Engel aber kam  
von den gestirnten Bühnen,  
in diesem Jammer ihm zu dienen,  
und stärket ihn.  
Darauf ging er, wo die Schar  
der müden Jünger war,  
und fand sie insgesamt in sanfter Ruh';  
drum rief er ihnen ängstlich zu:

### **Arioso**

### **JESUS**

Erwachtet doch!

### **PETRUS**

Wer ruft?

### **JOHANNES**

Ja, Herr!

### **JAKOBUS**

Ja, Herr!

## **JESUS**

Erwacht!

Könnt ihr in dieser Schreckensnacht,  
da ich sink' in des Todes Rachen,  
nicht eine Stunde mit mir wachen?  
Ermuntert euch!

## **JOHANNES, JAKOBUS, PETRUS**

Ja! Ja!

## **JESUS**

Ach, steht doch auf,  
der mich verrät, ist da!

## **Recitativo EVANGELIST**

Und eh' die Rede noch geendigt war,  
kam Judas schon hinein  
und mit ihm eine große Schar  
mit Schwertern und mit Stangen.

## **Coro**

Greift zu, schlagt tot, doch nein,  
ihr müsset ihn lebendig fangen.

## **Rezitativo EVANGELIST**

Und der Verräter hatte dieses ihnen  
zum Zeichen lassen dienen:

## **JUDAS**

Dass ihr, wer Jesus sei, recht möget  
wissen, | will ich ihn küssen,  
und dann dringt auf ihn zu  
mit hellen Haufen!

## **CORO**

Er soll uns nicht entlaufen.

## **Recitativo**

## **JUDAS**

Nimm, Rabbi, diesen Kuss von mir.

## **JESUS**

Mein Freund, sag,  
warum kommst du hier?

## **Aria PETRUS**

Gift und Glut, Strahl und Flut, ersticke,  
verbrenne, zerschmettre, versenke

den falschen Verräter voll  
mörderischer Ränke!

Man fesselt Jesum jämmerlich  
und keine Wetter regen sich?  
Auf denn, mein unverzagter Mut,  
vergieß das frevelhafte Blut,  
weil es nicht tut  
Gift und Glut, Stahl und Flut!

## **Recitativo JESUS**

Steck nur das Schwert an seinen Ort;  
denn wer das Schwert ergreift,  
wird durch das Schwert erkalten.  
Wie oder glaubst du nicht, dass ich  
sofort von meinem Vater in der Höhe  
der Engel Hülfe könn' erhalten?  
Allein, es will die Schrift,  
dass es also geschehe.  
Ihr kommt mit Schwertern  
und mit Stangen,  
als einen Mörder mich zu fangen,  
da ihr doch, wie ich euch gelehrt,  
im Tempel täglich angehört;  
und keiner hat sich je gelüsten lassen,  
mich anzufassen.  
Allein es muss nunmehr geschehen,  
was die Propheten längst vorhergesehen.

## **Coro**

O weh, sie binden ihn  
mit Strick und Ketten!  
Auf, auf, lasst uns fliehen  
und unser Leben retten!

## **Recitativo PETRUS**

Wo flieht ihr hin? Verzagte, bleibt!  
Doch ach,  
sie sind schon fort! Was fang ich an?  
Folg' ich den andern nach,  
weil ich allein  
ihm doch nicht helfen kann?  
Nein, nein, mein Herz, nein, nein!  
Ich lass ihn nicht allein,  
und sollt' ich auch mein Leben gleich  
verlieren, | will ich doch sehn,  
wohin sie Jesum führen.

### **Aria PETRUS**

Nehmt mich mit, verzagte Scharen,  
hier ist Petrus ohne Schwert!  
Lasst, was Jesus widerfährt,  
mir auch widerfahren.

### **Recitativo**

#### **EVANGELIST**

Und Jesus ward zum Palast Caiphas,  
woselbst der Priesterrat versammelt  
saß, | mehr hingerissen | als geführt;  
und Petrus, bald von Grimm  
und bald von Furcht gerühret,  
folgt' ihm von ferne nach.  
Indessen war der Rat,  
doch nur umsonst geffissen,  
durch falsche Zeugen ihn zu fangen;  
derhalben Caiphas also zu Jesus sprach:

#### **CAIPHAS**

Wir wollen hier von dem,  
was du begangen,  
und deiner Lehre Nachricht wissen.

#### **JESUS**

Was ich gelehrt, ist öffentlich geschehen,  
und darf ich es ja dir nicht hier erst  
sagen; | du kannst nur die, so mich  
gehöret, fragen.

#### **KRIEGSKNECHT**

Du Ketzer, willst dich untersteh'n,  
zum Hohenpriester so zu sprechen!  
Wart, dieser Schlag  
soll deinen Frevel rächen!

### **Aria TOCHTER ZION**

Was Bärenatzen, Löwenklauen  
trotz ihrer Wut sich nicht getrauen,  
tust du, verruchte Menschenhand!  
Was Wunder, dass in höchster Eile  
die wilden Wetter, Blitz und Keile  
dich Teufelswerkzeug nicht verbrannt?

### **Recitativo**

#### **EVANGELIST**

Dies sahe Petrus an, der draußen bei  
dem Feuer sich heimlich hingesezt.

Indem kam eine Magd, | die gleich,  
sobald sie ihn erblickte, sagt:

#### **1. MAGD**

Ich schwöre hoch und teuer,  
dass dieser auch von Jesus' Schar!

#### **PETRUS**

Wer? Ich? Nein, wahrlich nein,  
du irrest dich.

#### **2. MAGD**

Nicht lang hernach  
fing noch ein' andre an:  
Soviel ich mich erinnern kann,  
bist du mit dem, der hier gefangen,  
viel umgegangen;  
drum wundr' ich mich,  
dass du dich hierher wagst.

#### **PETRUS**

Welch toll Geschwätz!  
Ich weiß nicht, was du sagst;  
ich kenne wahrlich seiner nicht.

#### **EVANGELIST**

Gleich drauf sagt ihm ein' andre  
ins Gesicht:

#### **3. MAGD**

Du bist fürwahr von seinen Leuten  
und suchst umsonst  
dich weiß zu brennen.  
Im Garten warst du ihm zur Seiten,  
auch gibt die Sprach' dich zu erkennen.

### **Arioso PETRUS**

Ich will versinken und vergehn,  
mich stürz' des Wetters Blitz und Strahl,  
wo ich auch nur ein einzimal  
hier diesen Menschen sonst gesehn!

### **Recitativo**

#### **EVANGELIST**

Drauf krähete der Hahn.  
Sobald der heisre Klang  
durch Petrus' Ohren drang,

zersprang sein Felsenherz,  
und alsbald lief,  
wie Moses' Fels dort Wasser gab,  
ein Tränenbach von seinen Wangen ab,  
wobei er trostlos rief:

### **PETRUS**

Welch ungeheurer Schmerz  
bestürmet mein Gemüt!  
Ein kalter Schauer schreckt die Seele;  
die wilde Glut der dunklen Marterhöhle  
entzündet schon mein zischendes  
Geblüt; | mein Eingeweide kreischt auf  
glimmen Kohlen.  
Wer löscht diesen Brand,  
wo soll ich Rettung holen?

### **Aria PETRUS**

Heul, du Fluch der Menschenkinder!  
Zittre, wilder Sündenknecht!  
Zittre, denn Gott ist gerecht,  
er vertilgt verstockte Sünder,  
er vertilgt!

### **Recitativo PETRUS**

Doch wie,  
will ich verzweifelnd untergehn?  
Nein, mein beklemmtes Herz,  
mein schüchternes Gemüte  
soll meines Jesu Wundergüte  
und Gnad' anflehn.

### **Aria PETRUS**

Schau, ich fall' in strenger Buße,  
Sündenbüßer, dir zu Fuße,  
lass mir deine Gnad' erscheinen,  
dass der Fürst der dunklen Nacht,  
der, da ich gefehlt, gelacht,  
mög' ob meinen Tränen weinen!

### **Coro**

Ach, Gott und Herr,  
wie groß und schwer  
sind mein' begangnen Sünden!  
Da ist niemand, der helfen kann,  
in dieser Welt zu finden.

Zu dir flieh' ich, verstoß mich nicht,  
wie ich's wohl hab verdient.  
Ach, Gott, zürn nicht, nicht ins Gericht,  
dein Sohn hat mich versühnet.

### **Recitativo**

### **EVANGELIST**

Als Jesus nun,  
wie hart man ihn verklagte,  
doch nichts zu allem sagte,  
da fuhr ihn Caiphaz  
mit diesen Worten an:

### **CAIPHAS**

Weil man nichts aus dir bringen kann  
und du nur auf die Aussag' aller Zeugen  
antwortest mit verstocktem Schweigen,  
beschwor' ich dich bei Gott,  
uns zu gestehen,  
ob du seist Christus, Gottes Sohn?

### **JESUS**

Ich bin's! Von nun an werdet ihr  
zur rechten Hand der Kraft  
und auf der Wolken Thron  
mich kommen sehn.

### **CAIPHAS**

O Lästerer! Was dürfen wir  
nun weiter Zeugnis führen?  
Ihr könnt es jetzo selber spüren,  
was er sich hat erkühnt.  
Was dünket euch?

### **EVANGELIST**

Drauf rief der ganze Rat sogleich:

### **Coro**

Er hat den Tod verdient!

### **Aria TENOR**

Erwäg, ergrimmt Natternbrut,  
was deine Wut und Rachgier tut!  
Den Schöpfer will ein Wurm verderben,  
ein Mensch bricht über Gott den Stab!  
Dem Leben spricht ihr's Leben ab,  
des Todes Tod soll durch euch sterben!

**Recitativo EVANGELIST**

Die Nacht war kaum vorbei,  
die müde Welt lag noch im Schlaf  
versenkt, | als Jesus abermals,  
in Ketten eingeschränkt  
und mit abscheulichem Geschrei,  
ward nach Pilatus hingerissen.

**TOCHTER ZION**

Hat dies mein Heiland leiden müssen?  
Für wen, ach Gott, für wen? Für wessen  
Sünden lasst er sich binden?  
Für welche Fehler, was für Schulden  
muss er der Schergen Frevel dulden?  
Wer hat, was Jesus büßt, getan?  
Nur ich bin schuld daran.

**Recitativo JUDAS**

Oh, was hab' ich  
verfluchter Mensch getan!  
Rührt mich kein Strahl,  
will mich kein Donner fällen?  
Brich, Abgrund, brich,  
eröffne mir die düstre Bahn zur Höllen!  
Doch ach, die Höll' erstaunt  
ob meinen Taten,  
die Teufel selber schämen sich!  
Ich Hund hab' meinen Gott verraten.

**Recitativo JUDAS**

Unsäglich ist mein Schmerz,  
unzählbar meine Plagen!  
Die Luft beseufzt,  
dass sie mich hat genährt;  
die Welt, die weil sie mich getragen,  
ist bloß darum verbrennenswert;  
die Sterne werden zu Kometen,  
mich Scheusal der Natur zu töten;  
dem Körper schlägt die Erd' ein Grab,  
der Himmel meiner Seel'  
den Wohnplatz ab.  
Was fängst du denn, Verzweifelter,  
verdammter Mörder, an?  
Eh' ich mich soll sonerträglich kränken,  
will ich mich henken!

**Recitativo  
EVANGELIST**

Wie nun Pilatus Jesum fragt,  
ob er der Juden König wär, sprach er:

**JESUS**

Du hast's gesagt.

**Coro**

Bestrafe diesen Übeltäter,  
den Feind des Kaisers, den Verräter!

**Rezitativo PILATUS**

Hast du denn kein Gehör?  
Vernimmst du nicht,  
wie hart sie dich verklagen  
und willst du nichts  
zu deiner Rettung sagen?

**EVANGELIST**

Er aber sagte nichts mehr.

**Duetto****TOCHTER ZION**

Sprichst du denn auf dies Verklagen  
und das spöttische Befragen,  
ewig Wort, kein einzig Wort?

**JESUS**

Nein, ich will euch jetzo zeigen,  
wie ich wiederbring' durch Schweigen,  
was ihr durch's Geschwätz verlorst.

**Recitativo EVANGELIST**

Pilatus wunderte sich sehr, und weil  
von den Gefangenen auf das Fest  
er einen pflegte loszuzählen,  
bemüht er sich aufs best,  
dass sie von ihm und Barrabas,  
der wegen eines Mords gefangen saß,  
doch möchte Jesum wählen.  
Allein der Haufe rief mit grässlichem  
Geschrei:

**Coro**

Nein, diesen nicht,  
den Barrabas gib frei!



**Rezitativo PILATUS**

Was fang ich denn mit eurem  
sogenannten König an?

**Coro**

Weg, weg, weg! Lass ihn kreuzigen!

**Rezitativo PILATUS**

Was hat er denn getan?

**Coro**

Weg, weg, weg! Lass ihn kreuzigen!

**Rezitativo EVANGELIST**

Wie er nun sah,  
dass dies Getümmel nicht zu stillen,  
so rief er endlich »Ja«  
und übergab ihn ihrem Willen.

**Arioso TOCHTER ZION**

Besinne dich, Pilatus, schweig, halt ein!  
Vermeide doch der Höllen  
Schweifflammen!  
Soll Gottes Sohn von dir verurteilt sein?  
Willst du, Verdammter,  
Gott verdammen?  
Will deine freche Grausamkeit  
der toten Welt ihr Leben, der Engel Lust,  
den Herrn der Herrlichkeit  
verworfenen Schergen übergeben?  
Dein Bärenherz ist felsenhart,  
solch Urteil abzufassen!  
Soll Gott erblassen?  
Ich wundre mich, du Zucht der Drachen,  
dass dir in dem verfluchten Rachen  
die Zunge nicht erscharzet  
und erstarrt!

**Recitativo EVANGELIST**

Drauf zertritten die Kriegsknecht ihn  
hinein | und riefen,  
ihre Wut mehr anzuflammen,  
die ganze Schar zusammen;  
die banden ihn an einen Stein  
und geißelten den zarten Rücken  
mit nägelvollen Stricken.

**Arioso GLÄUBIGE SEELE**

Ich seh' an einen Stein gebunden  
den Eckstein, der ein Feuerstein  
der ew'gen Liebe scheint zu sein;  
denn aus den Ritzen seiner Wunden,  
weil er die Glut im Busen trägt,  
seh' ich, so oft man auf ihn schlägt,  
so oft mit Strick und Stahl die  
Schergen auf ihn dringen,  
aus jedem Tropfen Blut der Liebe  
Funken springen.

**Recitativo GLÄUBIGE SEELE**

Drum, Seele, schau mit ängstlichem  
Vergnügen, | mit bitterer Lust  
und mit beklemmten Herzen,  
dein Himmelreich in seinen Schmerzen,  
wie dir auf Dornen, die ihn stechen,  
des Himmels Schlüsselblumen blühn!  
Du kannst der Freuden Frucht  
von seiner Wermut brechen.  
Schau, wie die Mörder  
ihn auf seinem Rücken pflügen,  
wie tief, wie grausam tief  
sie ihre Furchen ziehn,  
die er mit seinem Blut begießet,  
woraus der toten Welt  
des Lebens Ernt' entsprießet!  
Ja, ja, aus Jesus' Striemen  
fließt ein Balsam, dessen Wunderkraft  
von solcher seltenen Eigenschaft,  
dass er sein' eigne nicht,  
nur fremde Wunden heilet,  
uns Leben, Lust und Trost,  
ihm selbst den Tot erteilet.

**Aria GLÄUBIGE SEELE**

Dem Himmel gleicht sein  
buntgefärbter Rücken,  
den Regenbögen ohne Zahl  
als lauter Gnadenzeichen schmücken,  
die, da die Sündflut  
unsrer Schuld versieget,  
der holden Liebe Sonnenstrahl  
in seines Blutes Wolken zeigt.

**Recitativo EVANGELIST**

Wie nun das Blut  
mit Strömen von ihm rann,  
da zogen sie ihm einen Purpur an  
und krönten ihn, zu desto größerm  
Hohn, | mit einer Dornenkron'

**Aria TOCHTER ZION**

Die Rosen krönen sonst  
der rauhen Dornen Spitzen;  
wie kommt's dass hier ein Dorn  
die Sarons-Rose krönt?  
Da auf den Rosen  
sonst Aurora Perlen trânt,  
fängt hier die Rose selbst Rubinen  
an zu schwitzen,  
ja wohl, erbärmliche Rubinen,  
die aus geronnen Blut  
auf Jesus' Stirne stehn!  
Ich weiß, ihr werdet mir zum Schmuck  
der Seelen dienen,  
und dennoch kann ich euch  
nicht ohne Schrecken sehn.

**Recitativo TOCHTER ZION**

Verwegner Dorn, barbar'sche Spitzen!  
Verwildert Mordgesträuch, halt ein!  
Soll dieses Hauptes Elfenbein  
dein spröder Stachel ganz zerritzen?  
Verwandelt euch vielmehr in Stahl  
und Klingen, | durch dieser Mörder  
Herz zu dringen,  
die Tiger, keine Menschen sein!  
Doch, der verfluchte Strauch ist taub;  
hör, wie mit knirschendem Geräusch  
sein Drachenzähnen gleiches Laub  
durchdringet Sehnen, Adern, Fleisch!

**Recitativo EVANGELIST**

Drauf beugten sie aus Spott vor ihm  
die Knie und fingen lachend an zu  
schreien:

**Coro**

Ein jeder sei ihm untertänig!  
Gegrüßet seist du, Judenkönig!

**Rezitativo EVANGELIST**

Ja, scheueten sich nicht,  
ihm ins Gesicht zu speien.

**Aria TOCHTER ZION**

Schäumest du, du Schaum der Welt,  
speit dein Basiliskenrachen,  
Brut der Drachen,  
dem, der alle Ding' erhält,  
Schleim und Geifer ins Gesicht  
und die Höll' verschlinget dich nicht?

**Recitativo EVANGELIST**

Worauf sie mit dem Rohr,  
das seine Hände trugen,  
sein schon blutrünstig Haupt  
zerschlugen.

**Recitativo TOCHTER ZION**

Bestürzter Sünder, nimm in acht  
des Heilands Schmerzen!  
Komm, erwäge,  
wie durch die Heftigkeit der Schläge  
der beulenvolle Scheitel kracht;  
wie sie sein heil'ges Hirn zerschellen,  
wie seine Taubenaugen schwellen!  
Schau, sein zerrauftes Haar,  
das vor mit Tau gesalbt  
und voller Locken war,  
ist jetzt von Eiter nass,  
und klebt von dickem Blut!  
Dies alles duldet er bloß dir zu gut.

**Aria TOCHTER ZION**

Heil der Welt, dein schmerzlich Leiden  
schreckt die Seel' und bringt ihr Freuden,  
du bist ihr erbärmlich schön!  
Durch die Marter, die dich drücket,  
wird sie ewiglich erquicket,  
und ihr graut, dich anzusehn.

**Recitativo EVANGELIST**

Wie man ihm nun genug Verspottung,  
Qual und Schmach hatt' angetan,  
riss man ihm ab den Purpur, den er trug,  
und zog ihm drauf sein' eigne Kleider an

und endlich führten sie ihn,  
dass sie ihn kreuzigten,  
zur Schädelstätte hin.

**Solo e Coro**

**TOCHTER ZION**

Eilt, ihr angefochten Seelen,  
geht aus Achsaph's Mörderhöhlen,  
kommt!

**Coro**

Wohin?

**TOCHTER ZION**

Kommt!

**Coro**

Wohin?

**TOCHTER ZION**

Nach Golgatha.  
Eilet auf des Glaubens Flügel, fliegt!

**Coro**

Wohin?

**Tochter ZION**

Fliegt!

**Coro**

Wohin?

**Tochter ZION**

Zum Schädelhügel,  
eure Wohlfahrt blühet da! Kommt!

**Coro**

Wohin?

**TOCHTER ZION**

Kommt! Nach Golgatha.

**Recitativo MARIA**

Ach Gott! Mein Sohn wird  
fortgeschleppt, wird fortgerissen!  
Wo führt ihr ihn, verruchte Mörder hin?  
Zum Tode, wie ich bemerke.  
Hab' ich denn seinen Tod erleben  
müssen, gekränkte Mutter, die ich bin?

Wie schwer ist meines Jammers Last!

Es dringt ein Schwert durch meine  
Seele, | mein Kind, mein Herr,  
mein Gott erblasst!

Ist denn für so viel Wunderwerke  
nunmehr das Kreuz sein Lohn?

Ach Gott, mein Sohn!

**Duetto**

**MARIA**

Soll mein Kind, mein Leben sterben,  
und vergießt mein Sohn sein Blut?

**JESUS**

Ja, ich sterbe dir zu gut,  
dir den Himmel zu erwerben.

**Recitativo EVANGELIST**

Und er trug selbst sein Kreuz.

**TOCHTER ZION**

Ach, herbe Plagen, | ach Marter,  
die man nicht erzählen kann!  
Mußt du, mein Heiland, dann das Holz,  
dass dich bald tragen soll, selbst tragen?  
Du tragst es, ja,  
und niemand hört dich klagen.

**Recitativo EVANGELIST**

Wie sie nun an die Stätte,  
Golgatha mit Namen,  
mit Jesus kamen,  
ward er mit Gall' und Wein getränkt,  
und endlich gar ans Kreuz gehenkt.

**Aria GLÄUBIGE SEELE**

Hier erstarrt mein Herz und Blut,  
hier erstaunen Seel' und Sinnen!  
Himmel, was wollt ihr beginnen?  
Wisst ihr, Mörder, was ihr tut?  
Dürft ihr Hund', ihr Teufel wagen,  
Gottes Sohn ans Kreuz zu schlagen?

**Recitativo GLÄUBIGE SEELE**

O Anblick, o entsetzliches Gesicht!  
Wie scheußlich wird mein  
Seelenbräutigam

von diesen Bütteln zugericht'!  
Jetzt reißen sie das unbefleckte Lamm,  
wie Tiger, voller Wut zur Erden.  
Ach schau! Jetzt fängt man an,  
mit grässlichen Gebärden,  
ihm Hand und Fuß,  
ihm Arm und Sehnen  
erbärmlich auszudehnen,  
mit Stricken auszuzerren,  
mit Nägeln anzupflöcken,  
dass man an ihm fast alle Beine zählt!  
Ach Gott, ich sterbe schier vor  
Schrecken, und werde fast durch's  
bloße Seh'n entseelt!

### **CORO**

O Menschenkind, | nur deine Sünd'  
hat dieses angerichtet,  
da du durch die Missetat  
warest ganz zernichtet.

### **Recitativo EVANGELIST**

Sobald er nun gekreuzigt war,  
da losete die Schar  
der Kriegsknecht' um sein Gewand;  
und über seinem Haupte stand  
»Der Judenkönig« angeschrieben;  
und die vorübergingen, | die lästerten  
und trieben Gespött mit ihm,  
wie auch die, die bei ihm hingen:

### **CORO**

Pfui! Pfui! Pfui! Pfui,  
seht mir doch den neuen König an!  
Bist du ein solcher Wundermann,  
so steig herab vom Kreuz;  
so hilf dir selbst und uns;  
so wissen wir's gewiss.

### **Recitativo EVANGELIST**

Und eine dicke Finsternis,  
die nach der sechsten Stund' entstand,  
kam übers ganze Land.

### **Aria GLÄUBIGE SEELE**

Was Wunder, dass der Sonnen Pracht,  
dass Mond und Sterne nicht mehr

funkeln, | da eine fahle Todesnacht  
der Sonnen Sonne will verdunkeln!

### **Recitativo EVANGELIST**

Dies war zur neunten Stund':  
Und bald hernach rief Jesus laut  
und sprach:  
Eli! Eli! Lama Asaphani!  
Das ist in unsrer Sprach' zu fassen:  
Mein Gott, mein Gott,  
wie hast du mich verlassen!  
Darnach, wie ihm bewusst,  
dass alles schon vorbei,  
rief er mit lechzendem Geschrei:  
Mich dürst'!

### **Arioso GLÄUBIGE SEELE**

Mein Heiland, Herr und Fürst!  
Da Peitsch' und Ruten dich zerfleischen,  
da Dorn und Nagel dich durchbohrt,  
sagst du ja nicht ein einzig Wort.  
Jetzt hört man dich zu trinken heischen,  
so wie ein Hirsch nach Wasser schreit:  
Wonach mag wohl den Himmelfürsten,  
des Lebens Wasserquelle, dürsten?  
Nach unsrer Seelen Seligkeit.

### **Recitativo EVANGELIST**

Drauf liegt ein Kriegsknecht hin,  
der einen Schwamm,  
mit Essig angefüllt, nahm  
und steckt' ihn auf ein Rohr  
und hielt ihn ihm zu trinken vor.  
Hierauf rief Jesus laut mit ganzer Macht:  
Es ist vollbracht.

### **Terzetto GLÄUBIGE SEELE**

(Sopran, Alt, Bariton)

O Donnerwort! O schrecklich Schreien!  
O Ton, den Tod und Hölle scheuen,  
der ihre Macht zu Schanden macht!  
O Schall, der Stein und Felsen teilet,  
wovor der Teufel bebt und heulet,  
wovor der düstre Abgrund kracht!  
Es ist vollbracht! O selig's Wort!  
O heilsam Schreien!

Nun darfst du, Sünder,  
nicht mehr scheuen,  
des Teufels und der Höllen Macht.  
O Schall, der unsern Schaden heilet,  
der uns die Seligkeit erteilet,  
die uns Gott längst hat zgedacht!  
Es ist vollbracht!

**Recitativo**  
**GLÄUBIGE SEELE**

O selig, wer dies glaubt  
und wer, wenn seine Not am größten,  
sich dieser Worte kann getrösten!

**EVANGELIST**

Darauf neiget er sein Haupt.

**Aria TOCHTER ZION**

Sind meiner Seelen tiefe Wunden  
durch deine Wunden nun verbunden?  
Kann ich durch Qual und Sterben  
nunmehr das Paradies ererben?  
Ist aller Welt Erlösung nah?

**GLÄUBIGE SEELE**

Dies sind der Tochter Zions Fragen.  
Weil Jesus nun nicht kann  
vor Schmerzen sagen,  
so neiget er sein Haupt und winket: Ja!

**Recitativo**

**TOCHTER ZION**

O Großmut! O erbarmendes Gemüt!

**EVANGELIST**

Und er verschied.

**Aria GLÄUBIGE SEELE (Tenor)**

Brich, brüllender Abgrund,  
zertrümmre, zerspalte!  
Zerfall, zerrei, du Kreis der Welt!  
Erzittert, ihr Sterne,  
ihr himmlischen Kreise,  
erschüttert und hemmet  
die ewige Reise!  
Du helle Sonn', erlich, erkalte!  
Dein Lichtverlicht, und eure Stütze fällt.

**Recitativo GLÄUBIGE SEELE**

Ja, ja, es brüllet schon in  
unterirdischen Grüften;  
es kracht bereits der Erden Grund;  
des finstern Abgrunds  
schwarzer Schlund  
erfüllet die Luft mit Schwefeldüften.

**HAUPTMANN**

Hilf, Himmel, was ist dies?  
Ihr Götter, wie wird mir zu Mut?  
Es fällt die Welt in schwarze Finsternis,  
in Dunst und Nebel schier zusammen.  
O weh, der Abgrund kracht und speiet  
Dampf und Glut,  
die Wolken schüttern Blitz,  
die Luft gebietet Flammen,  
der Fels zerreißt,  
es bersten Berg und Stein:  
Sollt Jesus' Tod hieran wohl Ursach'  
sein? | Ach ja, ich kann aus allen  
Wundern lesen:  
Der Sterbende sei Gottes Sohn gewesen!

**Accompagnato GLÄUBIGE SEELE**

Bei Jesus' Tod und Leiden leidet  
des Himmels Kreis, die ganze Welt;  
der Mond, der sich in Trauer kleidet,  
gibt Zeugnis, dass sein Schöpfer fällt;  
es scheint, als lösch' in Jesus' Blut  
das Feu'r der Sonnen Strahl und Glut.  
Man spaltet ihm die Brust.  
Die kalten Felsen spalten,  
zum Zeichen, dass auch sie  
den Schöpfer sehn erkalten.  
Was tust denn du, mein Herz?  
Ersticke, Gott zu Ehren,  
in einer Sündflut bitterer Zähren!

**Coro**

Mein' Sünd' mich werden kränken  
sehr, mein G'wissen wird mich nagen,  
denn ihr' sind viel wie Sand am Meer,  
doch will ich nicht verzagen;  
gedenken will ich an den Tod;

Herr Jesu, deine Wunden rot,  
die werden mich erhalten.

Ich bin ein Glied an deinem Leib,  
des tröst' ich mich von Herzen;

von dir ich ungeschieden bleib'  
in Todesnot und Schmerzen.  
Wann ich gleich sterb' so sterb' ich dir,  
ein ewig's Leben hast du mir  
mit deinem Tod erworben.

---

### *Neue Chorsänger sind herzlich willkommen!*

Sie möchten in einem Chor mitsingen, spielen ein Instrument oder suchen musikalische Angebote für Ihr Kind? In der Christuskirche Bremerhaven treffen sich wöchentlich folgende Gruppen unter Leitung von Kantorin Eva Schad:

Montag	20.00 – 22.00	Bremerhavener Kammerorchester
Mittwoch	20.00 – 22.00	Bremerhavener Kammerchor
Mittwoch	15.30 – 16.15	Knabenchor (6–9 Jahre)
Mittwoch	16.15 – 17.00	Kinderchor I (4–6 Jahre)
Donnerstag	16.00 – 17.00	Kinderchor II (7–9 Jahre)
Donnerstag	17.00 – 18.00	Jugendchor I (10–14 Jahre)
Donnerstag	18.00 – 19.30	Jugendchor II (15–20 Jahre)
Freitag	19.45 – 22.00	Evangelische Stadtkantorei Bremerhaven

Neue Sängerinnen und Sänger sind in der Evangelischen Stadtkantorei Bremerhaven herzlich willkommen! Der Chor beginnt am Freitag, den 14. März 2014 mit den Proben für Edward Elgars *Music Makers* (14.–16. Juli im Stadttheater).

Nähere Informationen gibt Kantorin Eva Schad (Tel. 0471-200 290). Oder Sie besuchen einfach eine unserer Chorproben! Die Stadtkantorei probt jeweils freitags von 19.45 bis 22.00 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche.



## *Programmvorschau*

Sonntag, den 30. März, 18.00 Uhr

Christuskirche Bremerhaven

20 JAHRE BREMERHAVENER KAMMERCHOR

20 JAHRE BREMERHAVENER KAMMERORCHESTER

**Louis Spohr (1784–1859): Oratorium »Die letzten Dinge«**

Sopran: Ursula Fiedler · Alt: Anna Maria Torkel

Tenor: Jan Hübner · Bass: Konstantin Heintel

Bläser des Städtischen Orchesters Bremerhaven

Leitung: Eva Schad

Eintritt: € 16,- (14,-), 14,- (12,-), 9,- (6,-), 5,- (sichtbeh.)

Karsamstag, den 19. April, ab 21.00 Uhr

Christuskirche Bremerhaven

**DIE OSTERNACHT IN DER CHRISTUSKIRCHE**

**Orgelmusik zur Passion mit Organisten aus Bremerhaven**

21.00 Uhr: Orgelmusik zur Passion

21.45 Uhr: einfaches Abendessen in der Kirche

22.30 Uhr: Orgelmusik zur Passion

23.15 Uhr: Osterfeuer und Entzünden der Osterkerze

23.30 Uhr: Festlicher Ostergottesdienst

mit Superintendentin Susanne Wendorf-von Blumröder

Sonntag, den 27. April, 18.00 Uhr

Christuskirche Bremerhaven

**TAGE ALTER MUSIK**

**III. Konzert: »Time stands still«**

**Lieder und Instrumentalmusik aus England und Italien**

**treffen Texte von Shakespeare**

Werke von John Dowland, Giulio Caccini u. a.

Sopran: Margaret Hunter

Zink/Blockflöte: Julia Fritz · Viola da gamba: Christian Heim

Laute: Harry Hoffmann · Cembalo: Eva Schad

Sprecher: Dirk Böttger

Eintritt: € 7,- (6,-)

## *Unsere Orgel benötigt Ihre Hilfe*

Liebe Freunde der Kirchenmusik!

Zunächst einmal möchten wir Ihnen danken. Durch die von Ihnen gezahlten Kirchensteuern gelingt es uns, ein lebendiges und vielfältiges kirchliches Leben zu finanzieren. Gottesdienste, Kirchenmusik, kirchliche Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Senioren finden statt – dank Ihrer Hilfe.

Aber wir sehen auch: Viele kirchliche Aufgaben sind mit den laufenden Einnahmen nicht mehr zu finanzieren. Kirchenglieder und die demographische Entwicklung führen dazu, dass wir neue Wege der Finanzierung unserer Arbeit suchen müssen.



Unsere Gemeinde wendet sich heute an Sie mit der Bitte um Unterstützung eines konkreten Projektes: Die Orgel der Christuskirche muss 20 Jahre nach der letzten Sanierung gereinigt und technisch überholt werden. Dabei werden auch klangliche Verbesserungen vorgenommen. Diese Maßnahme wird ca. 50.000,- € kosten. Sonntag für Sonntag bereichert die Orgel unsere Gottesdienste

und erklingt zusätzlich bei Trauungen und Konzerten. Die Kirchenmusik der Christuskirchengemeinde ist über Bremerhaven hinaus bekannt. Gottesdienste und Kirche ohne unsere Orgel – das ist für uns alle unvorstellbar. Wir wollen gemeinsam etwas tun, damit in unserer Kirche auch in Zukunft die Orgel erklingt. Wollen Sie mitmachen?

Jeder einzelne Euro könnte helfen, dass unsere Orgel bald in neuem Glanz erstrahlt und erklingt. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns unterstützen: Am Eingang der Christuskirche steht unsere »Orgelspardose« – drei Orgelfeifen, die sich mit Münzen und Scheinen befüllen lassen.

Wenn Sie einen Betrag auf das folgende Konto überweisen, erhalten Sie eine Spendenbescheinigung:

Sparkasse Bremerhaven · Konto: 4000 560 · BLZ: 292 500 00  
IBAN: DE 1429 2500 0000 0400 0560 · BIC: BRLA DE21 BRS  
Stichwort »Orgel, Christuskirche«

*Eva Schad*, Kirchenmusikerin an der Christuskirche

*Jürgen Janßen*, Vorsitzender des Kirchenvorstands

*Friederike Anz*, Pastorin und stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstands